

## Ach Gott, vom Himmel sieh darein (BWV 2)

### Choralkantate:

*Ach Gott, vom Himmel sieh darein* (BWV 2)

2. Sonntag nach *Trinitatis*.

18. Juni 1724, Leipzig (Erstaufführung)

### Textdichter Choral:

Martin Luther (1483–1546).

Quelle: Martin Luther, *Ach Gott vom Himmel sieh darein*, in: *Etliche christliche Lieder Lobgesänge und Psalmen*, Augsburg : M. Ramminger 1524, S. 17-18.

### Textdichter Kantate:

Martin Luther (1524, nach Psalm 12), Str. 1 u. 6 wörtlich beibehalten, Strophe 2-5 (Satz 2-5) umgedichtet (Verfasser unbekannt).

### Choraltext mit Erklärung:

Johann Martin Schamel(ius), *Evangelischer Lieder-Commentarius I*, 1724, S. 377.



## Kommentar Johann Martin Schamelius

Der 12. Psalm. Zielet auf das Pabstthum seiner Zeit / und ist schön erkläret bey dem *Bakio* in Ps. 12.f.176. O daß nur aber auch die Evangelische sich hüteten, damit sie der alte Vers nicht beschämen könnte: *Iliacos intra muros peccatur & extra!* *Horat.* l. 1.Ep. 2.v.16.<sup>1</sup>

Als der sel. *Spener* Ao.1686. mens. Jul. nach Dreßden in Anzug war / und ihm der Cantor zu Noßen mit den Schülern entgegen kam / wurde nach gewissen Lob=Liedern auch dieses Lied zu dessen sondern Vergnügen gesungen. Wie er es denn den 6. p. Trin. darauff die Schüler zu Dreßden an statt der Motete für seiner Thür langsam singen ließ / unter grossem Auffsehen, weil gegen über die Churf. Fr. Mutter wohnete.

Choral mit Kommentar Schamelius	Kantate (BWV 2)
<p>1. Ach GOTT! vom Himmel sieh darein / und laß dich deß erbarmen! Wie wenig sind der Heiligen dein / (a) verlassen sind wir Armen. Dein Wort man läst nicht haben (b) wahr / der Glaub ist auch verloschen gar (c) bey allen * Menschen=Kindern.</p> <p>* bösen nemlich. (a) verlassen) Auch die man durch falsche um die reine Lehre bringen will. vid. Respons. Witteb. in caus. Waldec. p. 180. Mit keinem Mörder und Diebe handelt die Welt so unbarmhertzig, als mit rechtschaffenen / frommen Christen / sagt M. Cyr. Spangenberg Cithar. Luth. P.2. p.5.</p>	<p>1. CHORAL</p> <p><b>Ach Gott, vom Himmel sieh darein Und lass dichs doch erbarmen! Wie wenig sind der Heiligen dein, Verlassen sind wir Armen. Dein Wort man nicht lässt haben wahr, Der Glaub ist auch verloschen gar Bei allen Menschenkindern.</b></p>

<sup>1</sup> *Iliacos intra muros peccatur et extra* (Lat.), sowohl innerhalb als auch außerhalb der Mauern von Ilium (Troja) wird gesündigt, d.h. auf beiden Seiten ist Schuld, werden Fehler begangen (Horat., Epist. 1, 2, 16).

Choral mit Kommentar Schamelius	Kantate (BWV 2)
<p>(b) haben wahr) die Wahrheit haben wir wohl in Büchern, nicht im Leben.  (c) bey allen) keine universalitas absoluta, d.i. bey den allermeisten / Luc. 18/8 oder denen / die nicht in der wahren Kirche seyn. Siehe 2. B. Mos. 9/25. Glass. Phil. S. p.1898. Sonst giebt es allerdings noch wahre Gläubige , nach Matth. 16/18. 2.Tim. 2/19. aber wenig. Matth. 22/14.</p>	
<p>2.  Sie lehren eitel falsche List/  was (d) eigen Witz erfindet:  Ihr Hertz nicht eines Sinnes ist  in GOTTes Wort gegründet.  Der wehlet dis / (e) der ander das /  sie trennen uns ohn alle Maß,  und gleissen schön (f) von * aussen.</p> <p>* Matth. 7/15.  (d) eigen Witz) Das Fegfeuer , Weyhwasser /  Seel=Messen Gelübde &amp;c.  (e) der andre das) Päbste heben der Antecessorum  Decreta wieder auf. Siehe <i>Botsacc. Contradict. Pap.</i> Ein  Mönchs=Orden ist wider den andern u.s.s.  (f) von aussen) mit ihrer Hierarchie, Alterthum,  grossem Hauffen / canonisirten Heiligen.</p>	<p>2. REZITATIV (T)</p> <p><b>Sie lehren eitel falsche List,</b>  Was wider Gott und seine Wahrheit ist;  Und was der eigen Witz erdenket  - O Jammer! der die Kirche schmerzlich kränket -,  Das muss anstatt der Bibel stehn.  Der eine wählet dies, der andre das,  Die törichte Vernunft ist ihr Kompass;  Sie gleichen denen Totengräbern,  Die, ob sie zwar von außen schön,  Nur Stank und Moder in sich fassen  Und lauter Unflat sehen lassen.</p>
<p>3.  GOTT woll ausrotten alle Lahr, (g)  die falschen Schein (h) uns lehren /  darzu ihr Zung stolz offenbahr  spricht: Trotz! wer wills uns wehren?  Wir haben Recht und Macht allein /  was wir setzen / das gilt gemein:  Wer ist / der uns solt meistern? (i)</p> <p>(g) Lahr) Lehr, nach alter pronounciation, wegen des  Reims.  (h) falschen Schein) Prohabilitäten / glatte Worte, das  Opus, Heucheley etc.  (i) meistern) Der Pabst soll infallibel seyn, wenn er  gleich wider Christum und Paulum lehret. Ach GOTT  bewahre für diesem Dominat die liebe Evangel. Kirche!  not. 1.Cor. 14/23.</p>	<p>3. ARIA (A)</p> <p>Tilg, o Gott, die Lehren,  So dein Wort verkehren!  Wehre doch der Ketzerei  Und allen Rottengeistern;  Denn sie sprechen ohne Scheu:  Trotz dem, der uns will meistern!</p>
<p>4.  Darum spricht GOTT: Ich muß (k) auf seyn /  die (l) Armen sind verstöret;  ihr Seuffzen dringt zu mir herein /  ich hab ihr Klag erhöret:  Mein heilsam Wort soll auf dem (m) Plan  getrost und frisch sie greiffen an /  und seyn die Krafft der Armen.</p> <p>(k) auf seyn) 2.Thess.2/8 in der herrlichen Reformation  durch den sel. <i>Lutherum A.</i> 1517. Siehe was in <i>Speneri</i>  Th. Bed. P.2.p.201 besonders hievon gemeldet wird und  noch zu Franckfurth geschehen ist.  (l) die Armen) Da einst der sel. Spener in die H.  Creutz=Kirche zu Dreßden gieng / und die Gemeinde  eben diese Worte sunge, giengen ihm solche so zu</p>	<p>4. REZITATIV (B)</p> <p><b>Die Armen sind verstört,</b>  Ihr seufzend Ach! ihr ängstlich Klagen  Bei soviel Kreuz und Not,  Wodurch die Feinde fromme Seelen plagen,  Dringt in das Gnadenoehr des Allerhöchsten ein.  Darum spricht Gott: Ich muss ihr Helfer sein!  <b>Ich hab ihr Flehn erhört,</b>  Der Hilfe Morgenrot,  Der reinen Wahrheit heller Sonnenschein  Soll sie mit neuer Kraft,  Die Trost und Leben schafft,  Erquickten und erfreuen.  Ich will mich ihrer Not erbarmen,</p>

<i>Choral mit Kommentar Schamelius</i>	<i>Kantate (BWV 2)</i>
Hertzen / daß er sie auch noch desto eher die Current=Knaben vor der Thür singen ließ / wie eine hohe Standes Person / Gr. v. R. zu erzehlen wuste. (m) Plan) d.i. Platz / der Kampff=Platz der Christlichen Kirche. Offenb. Joh. 12/7.	<b>Mein heilsam Wort Soll sein die Kraft der Armen.</b>
5. Das Silber durchs Feuer (n) siebenmahl bewährt wird lauter funden: An GÖttes Wort man * halten soll desgleichen alle Stunden: Es will durchs Creutz bewähret seyn / da wird sein Krafft erkannt und Schein / und leucht starck in die Lande.  * halten) Lutherus setzt: warten. (n) siebenmahl) d.i. öffters. 1.B. Mos. 4/15. Hiob 5/19. 1.Sam. 2/5. Prov. 27/16.	5. ARIA (T)  Durchs Feuer wird das Silber rein, Durchs Kreuz das Wort bewährt erfunden. Drum soll ein Christ zu allen Stunden Im Kreuz und Not geduldig sein.
6. Das * wollst du / GOTT / bewahren rein Für (o) diesem arg'n Gschlechte / und laß uns dir befohlen seyn / daß sichs in uns nicht (p) flechte: Der gottloß Hauff sich umher findt / wo diese lose Leute sind in deinem Volck erhaben.  * das) dein Wort v.5. (o) diesem) suppositio indeterminat. disjunct. kan genommen werden nicht nur für Ketzer und Gottlose / die dazumahl lebten / sondern auch vor ein zu einem andernmahl lebendes Geschlechte. (p) flechte) einreisse / einwürtzele. Falsche principia machen lose und falsche Christen. Ps. 11/4. Der Teuffel kan einem wohl mit einem Worte die gantze Schrift nehmen / Spangenberg l.c.	6. CHORAL  <b>Das wollst du, Gott, bewahren rein Für diesem arg'n Geschlechte; Und lass uns dir befohlen sein, Dass sichs in uns nicht flechte. Der gottlos Hauf sich umher findt, Wo solche lose Leute sind In deinem Volk erhaben.</b>

## Links

\* Bach-digital.de: [https://www.bach-digital.de/receive/BachDigitalWork\\_work\\_00000002](https://www.bach-digital.de/receive/BachDigitalWork_work_00000002)

\* Digitalisat: Schamelius, *Lieder-Commentarius I*:

[https://search.onb.ac.at/permalink/f/128lc6g/ONB\\_alma21394629690003338](https://search.onb.ac.at/permalink/f/128lc6g/ONB_alma21394629690003338)

## Über dieses Dokument

Dieses Material wurde von Lydia Vroegindeweyj als Hilfsmittel für ihre Forschungen über die Choralkantaten von Johann Sebastian Bach zusammengestellt. Die Veröffentlichungen der Hymnologen des 18. Jahrhunderts bieten gute Einblicke für das Studium von Text und Musik dieser Kirchenlieder und Kantaten. Dies gilt insbesondere für den zweibändigen *Evangelischen Lieder-Commentarius* von Johann Martin Schamel[ius] aus den Jahren 1724/1725. Da die Originalausgabe nicht für jedermann leicht zugänglich ist, wurden diese Arbeitsunterlagen für jede Kantate zusammengestellt. Dabei gelten die folgenden Hinweise:

- Manchmal gibt Schamelius einen anderen Textdichter für ein Lied an, als spätere Forschungen ergeben haben. Der Kasten oben listet die neuesten Informationen auf.
- Die Texte der Choralkantaten sind von Bach-Digital.de übernommen.

- Die Anordnung in der Tabelle weicht leicht von Schamelius ab, der die Fußnoten buchstabenweise unter die letzte Strophe des Liedes setzte. Zur besseren Benutzung stehen sie hier direkt unter der jeweiligen Strophe.
- Die Texte der Kantatenteile sind so weit wie möglich neben der jeweiligen Strophe platziert.
- Nicht alle typographischen Elemente der Originalausgabe wurden in diesem Dokument nachgeahmt. Bitte konsultieren Sie dazu immer die digitale Ausgabe.